

Antrag der Stadtve. Dietrich (Freie Wähler) vom 02.02.2023 betr. Abplanung der Planstraße zwischen Karlsruher Straße und Heidelberger Straße/Franklinstraße/Verlängerung der Cooperstraße

Antrag



FREIE WÄHLER Darmstadt

Postfach 10 07 14
64207 Darmstadt

Empfänger:
Stadtverordnetenbüro Darmstadt
Im Carree 3
64285 Darmstadt

Darmstadt, den 02.02.2023

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Abplanung der Planstraße zwischen Karlsruher Straße und Heidelberger Straße/Franklinstraße/Verlängerung der Cooperstraße

Begründung:

Die genannte Straße soll das als autoarmes Viertel geplante Ludwigshöviertel an die B3 anbinden und der Erschließung dienen. Aus den folgenden Gründen beantragen wir die Abplanung dieser Planstraße.

1. Eine solche Verkehrsanbindung würde die Planung eines autoarmen Viertels konterkarieren. So ist anzunehmen, dass eine deutliche Verkehrszunahme im Ludwigshöviertel erwartet werden muss. Auch an der Ludwigshöhstraße Höhe Lichtenbergschule würde der Verkehr zunehmen. Dies ist aus Sicht der Sicherheit auf dem Schulweg nicht zu zielführend.
2. Der Verkehrsfluss in der Karlsruher Straße würde empfindlich gestört werden, da das Anbindungsstück mittels Lichtsignalanlage zur Verkehrsregelung versehen werden muss. Dies hat die Folge, dass der Verkehrsabfluss Richtung Süden deutlich reduziert wird.
3. Ebenso müsste die Schaltung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Heidelberger Straße/Cooperstraße/Planstraße zugunsten einer längere Grünphase für den Ost-West-Verkehr geändert werden. Auch hier ist eine Störung des Verkehrsabflusses in Richtung Süden die Folge.
4. Zwischen der geplanten Anschlussstelle an der Karlsruher Straße liegt ein ca. 8 Meter hoher Lärmschutzwall. Es ist die Abtragung oder Umgehung nötig, um die Planstraße anbinden zu können. Um die Planstraße zu installieren wird ein Waldverlust von geschätzt 40.000 qm (errechnet aus den vorliegenden Plänen) nötig werden, und nicht wie in der „Digitale Bürgerinformationsveranstaltung Planstraße Darmstadt“ vom 27.01.2021 genannt 12.500 qm. Dies ist heutzutage nicht mehr hinnehmbar. Zur Klimaregulierung gegen die Überhitzung der Stadt, ist ein solcher Waldverlust

inakzeptabel. Auch würden weitere Faktoren wie Lichtverschmutzung, Verkehrslärm und erhöhter CO₂-Ausstoss in dem angrenzenden Bannwald großen Schaden anrichten.

5. Auch den direkt an der Planstraße angrenzenden Bewohner*innen der Franklinstraße in dem Vorzeigeprojekt Lincolnsiedlung würde eine gesundheitliche Belastung durch die Faktoren Lärm- und Schadstoffzunahme, sowie eine Minderung an Wohnqualität zugemutet werden.
6. In Zeiten des Artensterbens und des Klimanotstands muss die Stadt Darmstadt Verantwortung für die Natur übernehmen. Der Wald ist wertvoller Rückzugsraum für unzählige Tiere und Pflanzen. Besonders durch die intensive Bebauung des Ludwigshöviertels und der Lincolnsiedlung wird deren Lebensraum immens gestört und beeinträchtigt. Es braucht daher eher ein großes zusammenhängendes Netz aus Schutzgebieten, das nicht durch Straßen unterbrochen werden darf, damit die zu schützenden Arten wandern können und intakt bleiben. Diese Forderungen sind auch durch die Biodiversitätsstrategie der EU in einem europaweitem Naturnetz verankert.

Alle die genannten Punkte zeigen, dass die Nachteile der vorgesehen Planstraße gegenüber den Vorteilen überwiegen

Quellen:

-Verkehrsuntersuchung zur Entwicklung der Konversionsflächen im Süden der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Aktualisierung der Leistungsfähigkeitsbetrachtungen - Ergebnisbericht Dezember 2019 / März 2020

-T+T Verkehrsmanagement GmbH Projekt-Nr.: 2016 08

-Webseite der Stadt Darmstadt - VORPLANUNG DER ‚PLANSTRASSE A‘ SÜDLICH DER LINCOLN-SIEDLUNG

-www.consilium.europa.eu

Vielen Dank für die Prüfung des Antrags.

Christina Dietrich - Stadtverordnete